

EUROPA UND INTERNATIONALES



14. Oktober 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

die „Konferenz zur Zukunft Europas“ ist in vollem Gange. Sie ist ein ergebnisoffener Prozess, in dem Bürger und Bürgerinnen, Sozialpartner und Zivilgesellschaft ihre Reformvorschläge einbringen sollen, damit die Europäische Union für die neuen Herausforderungen dieses Jahrhunderts gewappnet ist. Die [heutige Ausgabe](#) weist darauf hin, wie wichtig die Beibehaltung und Stärkung der Mitbestimmung in Betrieben ist. Mitbestimmte Betriebe haben die Covid-Krise besser überstanden als solche ohne betriebliche Vertreter*innen. Der [zweite Artikel](#) befasst sich mit der Frage, warum die Einführung einer untersten Haltelinie für Mindestlöhne erforderlicher ist denn je, um den zentrifugalen Kräften innerhalb der Europäischen Union Einhalt zu gebieten. Ein [Link](#) zum DGB-Faktencheck gibt vertieften Einblick dazu.

Eine angenehme Lektüre wünscht
Reiner Hoffmann, DGB-Vorsitzender

Mitbestimmung: Eine Voraussetzung für den gerechten Übergang in der EU



Colourbox.de

Das Europa der Zukunft als bloßes „Europa à la carte“? Ein Europa der Zukunft, in dem „Geld“ und „Grün“ ihren Deal zugunsten des Klimas vielleicht schaffen können, ein „Gerechter Übergang“ aber offensichtlich nicht stattgefunden hat, wenn seine Beschäftigten mangels guter Arbeit gerade so über die Runden kommen müssen? Für wen dann eine solche Zukunft Europas? Mitbestimmung ist ein wesentliches Element, um die Zukunft besser zu gestalten - und das nicht nur in der Arbeitswelt. Sie erweitert das Verständnis von

Möglichkeiten und das Gefühl, wirklich etwas verändern zu können.

 [zum Beitrag](#)

EU-Mindestlohnrichtlinie auf der Ziellinie? Ursula von der Leyens Ankündigungen muss eine wirkungsvolle Richtlinie folgen!



DGB/Vit Paroulek/123RF.com

In der Corona-Pandemie wurden sie als sogenannte systemrelevante Beschäftigte hoch gelobt, erhalten aber oft Armutslöhne. Sinkende Tarifbindung und Zuschläge bei der öffentlichen Auftragsvergabe an den billigsten Anbietenden. All das – um nur einige zu nennen – sind Erscheinungsformen einer Arbeits- und Wirtschaftswelt, die Europa überwinden muss

 [zum Beitrag](#)

Impressum

Verantwortlich

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Europa und Internationales
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin
Telefon: +49 30.240 60-211, Telefax: +49 30.240 60-324
E-Mail: internationales (at) dgb.de

Verantwortlich

Reiner Hoffmann (Vorsitzender)

Rückfragen an

Andreas Botsch, Abteilungsleiter Europa und Internationales

[Newsletter abbestellen](#)

[Newsletter-Einstellungen ändern](#)